

Das herbstliche Eisbeinessen bei Bobby Reich...

...an Hamburgs Außenalster nebst einem guten Vortrag sind für unseren Ortsverband schon Tradition. Diesmal ist es gelungen, Bundesbruder Karl Dieter Broks, voc. Beule, als Festredner zu gewinnen. Sein Unternehmen, die ICE GmbH, bedient eine Klientel, die für eine wachsende, attraktive Metropole typisch ist. Es sind Wohnung- und Standortsuchende Familien und internationale Unternehmen. Mit ihren Aktivitäten >Immobilien, Consulting, Entwicklung< ist die ICE GmbH gut aufgestellt und somit ein hilfreicher und, wie wir hörten, auch erfolgreicher Partner bei der Ansiedlung von Firmen und der Vermehrung von Wohnraum, stets in Feinabstimmung mit dem >Amt für Stadtentwicklung<.

Unser Festredner ist nicht etwa Architekt, wie vielleicht vermutet wird, sondern Diplom Kaufmann und hat als Banker wertvolle Einblicke in das Immobiliengeschäft gewinnen können. Bundesbruder Broks betont, dass ihm ein tüchtiges Team zur Seite stünde. Zum Erfolg trägt sicher auch die Beschränkung auf Projekte von einer bis zu fünfzig Millionen Euro bei. Priorität hat natürlich die Suche nach geeigneten Grundstücken und Sanierungsobjekten; letztere nennt man intern auch >Reizvolle Bestands-Immobilien<, deren Fassaden erhalten bleiben, während das Innere den zeitgemäßen Bedarfen, nicht zuletzt der Digitalisierung, angepasst wird. Die Suche nach Investoren und solventen Eigennutzern rundet das Tätigkeitsgebiet ab.

Die ICE Baustellen sind u.a. in HH-Bergedorf, -Altona, -Mitte und -Ottensen zu finden. Bei einer Stadtführung durch „Mottenburg“ wie Ottensen wegen der gehäuften Tuberkulosefälle im frühen Stadium der Industrialisierung auch genannt wird, konnten wir einen gelungenen ICE-Neubau hinter alter Fassade bewundern, der auch von den sonst sehr kritischen Bürgern akzeptiert wird. Überhaupt sind ehemalige Industriestandorte ein vielversprechendes Feld für Neubauvorhaben, und man kann sich vermutlich kaum ausmalen, welche zeitraubende Verhandlungen, z.B. mit Erbgemeinschaften vor dem ersten Spatenstich nötig sind.

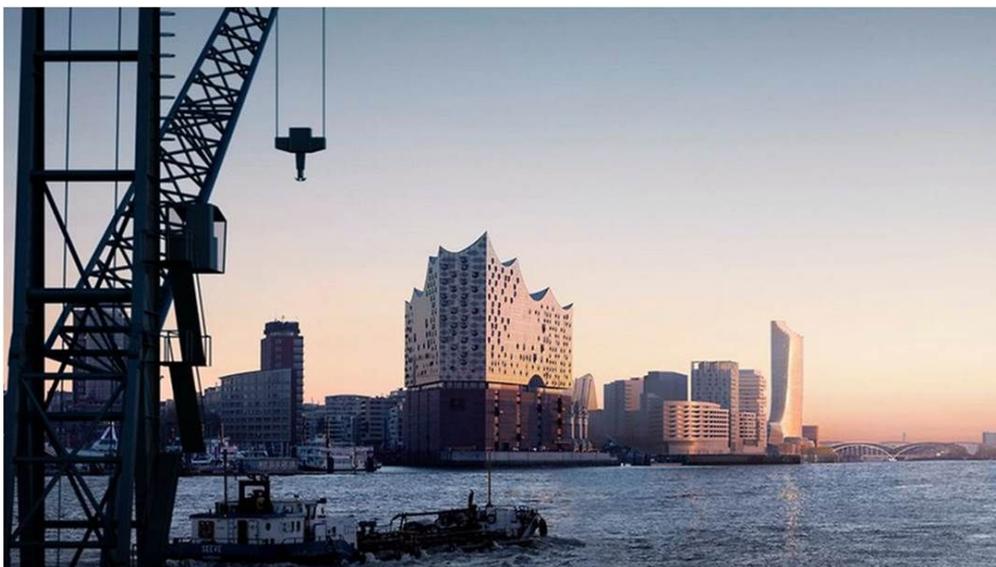


Damit nicht genug, als Geschäftsführer verweist >Beule< darauf, dass rund viertausend Vorschriften zu beachten sind, wenn ein geplantes Vorhaben den Senat erfolgreich passieren soll. Diverse Behörden achten streng auf eine gelungene Angebotsmischung bei Neuansiedlungen und die Einhaltung von Umweltauflagen.

Dieses Projekt in der Erdmannstr. 10-12, Hamburg-Ottensen wurde von der ICE als Neubau eines Gewerbe-, Büro- und Ateliergebäudes realisiert.



Zum Abschluss zeigt uns der Vortragende noch ein Großprojekt, das wegen seiner Bausumme von siebenhundert Millionen Euro nicht zu seinem „Beuteschema“ passt, den sogenannten >ELBTOWER<. Dieser Büroturm soll am östlichen Rande der Hafencity, in der Nähe der Elbbrücken entstehen; er wird keine Wohnungen bieten, dafür ist es dort zu laut. Mit seinen zweihundertvierzig Metern Höhe wird der TOWER aber viel Aufmerksamkeit finden und den Fahrgästen der DB bei der Einfahrt nach Hamburg den Kopf verdrehen.



Dieses Vorhaben wird auch „das Vermächtnis“ des scheidenden 1. Bürgermeisters, Olaf Scholz, genannt. Um einem Desaster wie bei der Elbphilharmonie zu entgehen, hat der die Projektleitung einem erfahrenen Unternehmen übertragen, der Londoner SIENA-Group, Baubeginn: 2021.

Hero Gerken v. Pat und Thomas Ucke v. Prinz

Hamburg, 31.12.2019